

# Kooperative Lernformen

## Amerikanische Diskussion

Die Lernenden erarbeiten in Kleingruppen Pro- und Contra-Argumente zu einem Thema. Für die Diskussion setzen sich die Lernende gegenüber (eine Pro-Gruppe und eine Contra-Gruppe). Der Diskussionsleitende achtet auf die Einhaltung der Regeln: Es redet immer abwechselnd ein Mitglied der Pro- und eines der Contra-Seite. Jeder neue Redebeitrag muss sich auf den vorangegangenen Redner beziehen. Am Ende fasst der Diskussionsleitende die Ergebnisse grob zusammen.

## Engel und Teufel

Auch diese Methode eignet sich zum Austausch von Argumenten sowie zur Entscheidungsfindung. Die Lernenden bearbeiten eine Aufgabe in Dreiergruppen: Ein Lernender ist der Engel, der allem zustimmt, ein Lernender ist der Teufel, der alles ablehnt, ein Lernender ist die Balance, die entscheidet, welches die besten Argumente sind. Am Ende referieren die Balance der gesamten Klasse, wie die Gruppe sich entschieden hat und welche Argumente vorgebracht wurden.

## Bienenkorb

Die Lernenden tauschen sich für kurze Zeit mit ihren Mitschüler:innen aus und teilen anschließend der ganzen Klasse ihre Ergebnisse mit. Es können Informationen, aber auch Meinungen, Stimmungen und Lösungen ausgetauscht werden. Der Austausch kann paarweise, aber auch in Dreier- oder Vierergruppen geschehen.

## Bushaltestelle

Wenn ein Lernende eine Aufgabe beendet hat, wartet er an einem Treffpunkt im Klassenraum, bis ein anderer mit derselben Aufgabe fertig ist. Anschließend erfolgt ein Austausch oder eine weitere Erarbeitung in Partnerarbeit. Als Visualisierung des Treffpunkts bietet sich die Abbildung einer Bushaltestelle an. Für den Austausch suchen sich die Paare freie Plätze im Klassenraum. Wichtig ist, dass der Lernpartner nur nach dem Lerntempo gewählt wird und dass nicht auf Freunde gewartet werden darf. Außerdem sollten die Lernenden im Vorfeld auf die auftretenden Unterschiede im Lerntempo hingewiesen werden. Gleichzeitig sollten sie ermutigt werden, sich nicht aus der Ruhe bringen zu lassen, damit sie in ihrem eigenen Tempo und ihrer eigenen Gründlichkeit arbeiten können.

## Vier Ecken

Vier unterschiedliche Aussagen/Positionen/Orte/Haltungen/... werden auf ein DIN A4-Blatt geschrieben und in je einer Ecke des Klassenzimmers aufgehängt. Die Lernenden gehen herum und entscheiden sich für eine Ecke, der sie sich zuordnen. Anschließend tauschen sie sich mit den Gleichgesinnten über den Grund ihrer Auswahl aus.

## Galerierundgang

Diese Methode eignet sich zur Präsentation von Arbeitsergebnissen. Die Lernenden stellen ihre Arbeiten im Klassenraum aus. Ein Lernender bleibt gegebenenfalls bei der Arbeit stehen, um diese zu erklären, alle anderen gehen durch den Raum und schauen sich die Ergebnisse der anderen Gruppen an. Die Lernenden einer Gruppe wechseln sich gegenseitig mit dem Erklären ab. Variante: Alle Lernenden einer Gruppe schauen sich die anderen Werke an, keiner bleibt bei der Arbeit stehen.

## Marktplatz

Hier können die Lernenden sowohl Informationen als auch Meinungen oder Stimmungen austauschen. Dazu gehen sie im Raum umher. Wenn ein Signal ertönt, bleiben sie stehen und besprechen mit der Person, die ihnen am nächsten steht, die jeweilige Aufgabe oder Fragestellung. Beim nächsten Signal trennen sie sich wieder und gehen durch den Raum, bis das Signal erneut ertönt. Nun tauschen sie sich mit dem nächsten Partner aus. Variante: Es gibt kein Signal, sondern die Lernenden bleiben beim nächsten Lernenden, den sie treffen, stehen und tauschen sich aus.

## Einer bleibt – drei gehen

Die Lernenden stellen ihre Arbeiten im Klassenraum aus. Ein Lernender (der Präsentator) bleibt bei der eigenen Gruppenarbeit stehen, um diese den Mitschüler:innen zu präsentieren. Die anderen drei gehen zusammen durch den Raum und schauen sich die Ergebnisse der anderen Gruppen an. Anschließend informieren sie den Präsentator darüber, was sie erfahren haben. Im Gegensatz zur Methode Galerierundgang wechselt der Präsentator nicht.

## 1:1

Die Klasse arbeitet in Partnerarbeit. Jeder Lernende erhält einen Text, der sich von dem seines Partners unterscheidet, liest ihn aufmerksam durch und notiert sich wichtige Aspekte. Anschließend tauschen sich die beiden Partner mit Hilfe der gemachten Notizen über das Gelesene aus.

### Korrektur und Feedback

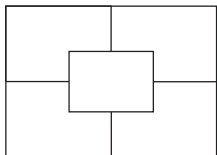
Die Schüler korrigieren sich gegenseitig und geben einander Feedback sowie Verbesserungsvorschläge.

### Bilder einer Ausstellung

Ein Lernender stellt wie ein Experte in einem Museum ein Bild vor, die Gruppe stellt Fragen dazu. Beispiel: In einem Museum gibt es eine Ausstellung über Fotografie. Du bist Mitarbeitender im Museum und sollst der Gruppe dein Foto erklären. Gehe auf möglichst viele Details ein und beantworte aufkommende Fragen der Museumsbesucher.

### Platzdeckchen

Beim Platzdeckchen-Verfahren sitzt eine Vierergruppe um ein großes Blatt Papier, das in fünf Schreibbereiche eingeteilt ist. Zunächst denkt jeder Lernende für sich über ein Thema, ein Problem oder eine Frage nach und schreibt seine Ideen auf seinen Teil des Blattes (eins der Außenfelder). Dann tauschen sich die Gruppenmitglieder aus, indem sie das Blatt drehen und lesen, was die anderen geschrieben haben. Anschließend diskutieren sie und einigen sich auf gemeinsame Gedanken, die sie in die Mitte des Bogens schreiben.



### Journalist

Ein Schüler übernimmt die Rolle des Journalisten, zwei oder drei andere übernehmen die Rolle der Interviewpartner. Alle bilden sich eine Meinung zu einem vorgegebenen Thema und machen sich Notizen. Anschließend spricht der Reporter mit seinen Interviewpartnern über das Thema. Die Reportage wird vor der Klasse vorgespielt – gegebenenfalls kann die Klasse auch mitbewerten

### Think-Pair-Share

Die Schüler machen sich zunächst alleine Gedanken und Notizen (*Think*) und gleichen diese dann mit einem Partner ab (*Pair*), bevor sie sie der Klasse vorstellen (*Share*).

### Reißverschluss

Im Reißverschlussstehen sich die Lernenden in Zweierreihen gegenüber und tauschen sich aus. Anschließend rücken sie einen Platz nach rechts (d.h. ein Lernender wechselt ans andere Ende), sodass sich neue Paare bilden, die sich wiederum austauschen.

### Echospiel

Die Lernenden müssen ihre Meinung zu einem Thema äußern, dabei aber immer auf das Gesagte des Vorredners eingehen. So wird ganz nebenbei das aktive Zuhören geübt. Das Spiel ist erst erfolgreich geschafft, wenn jeder etwas beigetragen hat. Falls jemandem kein Argument einfällt, kann der Rest der Gruppe helfen.

